

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1794

VD18 10175202

33. Die ungleichen Schwestern.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

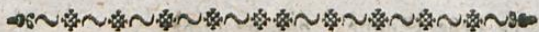
Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190577



Zwente Abtheilung.

33. Die ungleichen Schwestern.

Karoline ehrte ihre Ältern, denn sie gehorchte ihnen, und hütete sich sorgfältig, ihnen Verdruß zu machen. Christel aber that was ihr gut dünkte, schlug alle guten Lehren ihrer Ältern und Lehrer in den Wind, und machte, weil sie unverständlich handelte, ihren Ältern manches Herzeleid.

Als sie beide groß wurden, bekam Karoline bald einen guten Herrn, bey dem sie Brodt hatte. Sie heirathete endlich einen frommen und fleißigen Mann, mit welchem sie vergnügt lebte.

Christel aber blieb grob, dumm und faul. Sie bekam daher immer den schlechtesten Herrn, und blieb auch nicht lange bey einem; denn kein guter Herr konnte sie leiden, oder mochte sie behalten. Als sie alt wurde, bettelte sie vor Karolinens Thür, und würde haben verschmachten müssen, wenn sich die Obrigkeit ihres Orts ihrer nicht angenommen hätte.

Ehre Vater und Mutter, und gehorche deinem Lehrer, auf daß dirs wohlgehe!

Wer etwas kann, den hält man werth,
Den Ungeschickten niemand begehrt.